



Autocenter Baschnagel Wettingen
Ihr VW-Partner der Region.



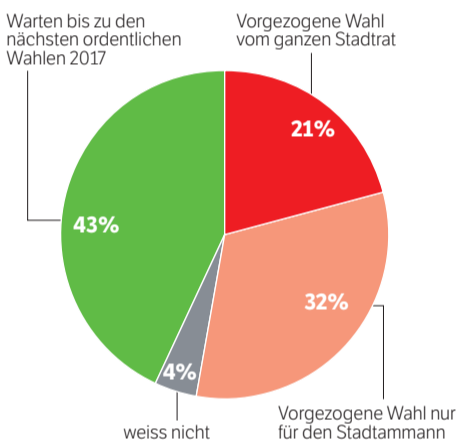
Spreitenbach

Multiplexkino neben dem Tivoli geplant

Auf dem Areal zwischen Ikea und Tivoli plant Pathé Suisse AG, Betreiberin einer nationalen Kinokette ein Multiplexkino mit 10 Sälen und 1700 Sitzplätzen. Es seien auch Restaurants und Parkplätze vorgesehen, erklärte Brian Jones von Pathé Suisse gegenüber «20 Minuten». Die projektierte Limmattalbahn würde gleich gegenüber halten. Der grösste Saal soll zudem als Multifunktionsraum der Gemeinde für Anlässe zur Verfügung stehen. Die Gemeinde rechnet mit einem Baugesuch innerhalb der nächsten sechs Monate. Gemeinsam mit den Investoren entwickelte sie die Gestaltungspläne des Areals. Für Gemeindevorstand Valentin Schmid ist das neue Multiplex-Kino deshalb eine sinnvolle Investition. «Ein solches Angebot fehlt bis anhin in Spreitenbach», sagt er auf Anfrage der az.

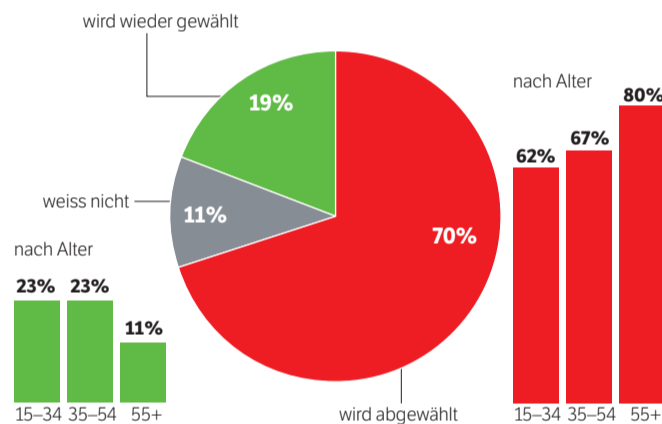
Bei der Kinofamilie Sterk in Baden wusste man vom Vorhaben. Ein Multiplexkino in Spreitenbach sei schon früher ein Thema gewesen, sagt Peter Sterk. Bei der Kinounternehmerfamilie bricht deswegen keine Panik aus. «Das Trafokino wird davon kaum betroffen sein», so Sterk, der zudem von eigenen Kinoplänen in Wettingen spricht, die aber noch nicht spruchreif seien. Sterk ist überzeugt, dass das Limmattal inklusive Zürich mit nunmehr über 90 Kinokinosälen, wovon 20 neu sein werden, überdotiert sei. «Die jüngsten Branchenergebnisse sind nicht grossartig, und der Kuchen in dieser Region wird nicht grösser», so Sterk. (-RR-)

«Wie soll es jetzt weitergehen?»

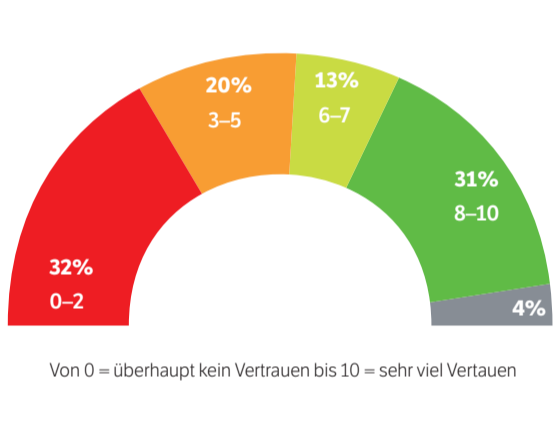


QUELLE: DEMOSCOPE

«Glauben Sie, dass Geri Müller bei der nächsten Wahl als Stadtmann wieder gewählt wird, oder wird er abgewählt?»



«Wie gross ist Ihr Vertrauen in Geri Müller nach der Nacktselfie-Affäre noch?»



GRAFIK: NCH/BAR

Mehrheit will vorgezogene Wahl

Baden Umfrage zeigt auch: Stimmvolk glaubt nicht, dass Geri Müller 2017 wiedergewählt wird

VON MARTIN RUPP

«Ich habe mein Amt gerne, möchte es aber nicht mehr ausüben, wenn das Vertrauen weg ist.» Diesen Satz gab der Badener Stadtmann Geri Müller am 19. August - zwei Tage nach Aufwiegen der Nacktselfie-Affäre - in Zürich an einer Pressekonferenz zu Protokoll. In der Zwischenzeit ist Müller zur Überzeugung gelangt, es sei genügend Vertrauen vorhanden, um das Amt weiterzuführen. Wie aber sehen das die Badenerinnen und Badener? Das unabhängige Meinungsforschungsinstitut Demoscope hat der Bevölkerung nun auf den Zahn gefühlt.

Die Resultate sprechen eine klare Sprache - nicht nur gegen Geri Müller. So dominieren auf die Frage, «wie gross ist ihr Vertrauen in Geri Müller heute noch auf einer Skala von 0 (überhaupt kein Vertrauen) bis 10 (sehr viel Vertrauen)», an beiden Enden je rund ein Drittel der Stimmen.

Immer noch ziemlich ausgewogen, aber doch deutlicher die Antworten auf die Frage, wie es jetzt weitergehen soll: 53 Prozent antworten mit «möglichst schnell eine vorgezogene Wahl». Immerhin sind 43 Prozent der Befragten der Meinung, es könne bis zu den nächsten ordentlichen Wahlen im Herbst 2017 gewartet werden. Und sehr eindeutig dann das Resultat bei der Frage: «Glauben Sie, dass Geri Müller bei der nächsten Wahl wieder gewählt wird?» Über zwei Drittel glauben das nicht, sondern gehen viel eher von einer Abwahl aus. Interessant: Bei den Jungen scheint Müller mehr Kredit zu geniessen. «Nur» 62 Prozent der 15- bis 34-jährigen rechnen mit einer Abwahl, während bei den über 55-jährigen vier von fünf Befragten von diesem Szenario ausgehen.

Junge halten eher zu Müller

Wieder ausgewogener fallen die Antworten zur Frage aus, «finden Sie es

REPRÄSENTATIVE UMFRAGE

504 Badener wurden befragt

Das unabhängige Meinungsforschungsinstitut Demoscope (Adligenswil) befragte am 12. und 13. November im Auftrag des Badener Tagblatts telefonisch insgesamt 504 in Baden wohnhafte Personen ab 15 Jahren. Zur Sicherstellung der Repräsentativität wurden zufällig ausgewählte Privathaushalte kontaktiert und in der Auswertung die effektive Zusammensetzung der Bevölkerung (Alter und Geschlecht) berücksichtigt. Die Mess-ungenauigkeit beträgt maximal +/- 4,4 Prozent. (AZ)

richtig, dass Geri Müller Stadtmann bleibt?» Hier halten sich Zustimmung (49 Prozent) und Ablehnung (47 Prozent) nahezu die Waage. Wenn man aber zwischen Stimmberechtigten und Nicht-Stimmberechtigten unterscheidet, kippt die Zustimmung: Nur noch

46 Prozent finden es richtig, dass Müller Ammann bleibt; 52 Prozent befürworten einen Rücktritt. Bei dieser Frage tut sich der Altersgruppen noch mehr auf: Zwei Drittel der Jungen finden es richtig, dass Müller noch im Amt ist, bei den über 55-jährigen ist es nicht einmal ein Drittel.

Interessant wird es, wenn die Parteilaffinität der Befragten berücksichtigt wird. Denn immerhin sagen 23 Prozent der Bürgerlichen, es sei richtig, dass Geri Müller noch Stadtmann ist. Erstaunlich ist umgekehrt, dass bei Befragten, die politisch links stehen, rund ein Fünftel der Auffassung ist, Stadtmann Geri Müller hätte zurücktreten müssen.

Weniger Kredit bei den Frauen

Die Antworten der Umfrage zeigen über alles gesehen auch, dass Geri Müller bei den befragten Frauen insgesamt weniger Zuspruch geniess, als bei den Männern.

AZ BADEN HEUTE

16,3 Mio. Franken für Schule Rütihof
SEITE 27

Neuenhofer Schüler tanzen mit Weltmeister
SEITE 29

Döttingen: Steuerfuss nur auf 95% erhöht
SEITE 31

INSERAT

Handelschule KV Aarau

Tag der offenen Tür

Das renovierte Pestalozzischulhaus
Samstag, 22. November 2014
9.30 bis 15.00 Uhr
Bahnhofstrasse 46, Aarau

INSERAT

Rscan-8TIWa



Tag der offenen Tür

SCHÜWO Wein- & Getränkefachmarkt
komplett neu und doppelt so gross!

10-33% Rabatt auf Wein, Bier, Softdrinks und Diverses.
Grosse Weindegustation mit Produzenten 10-17 Uhr
Festwirtschaft 11-16 Uhr



Samstag, 22. November
10-33% Rabatt